

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 50.

Sonnabend, den 23. Juni

1866.

Dieses Blatt erscheint Mittwochs und Sonnabends. — Preis vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Postanstalten. — Inserate welche die gespaltene Corrus Zeile, oder deren Raum, mit 1 Neugroschen berechnet werden, sind in Pulsnitz spätestens bis Montags und Donnerstags 8 Uhr einzusenden. — Expeditionen sind: In Pulsnitz beim Herausgeber, in Königsbrück bei Herrn Kaufmann Andreas Grabl.

Bekanntmachung

für die Gemeindevertretungen im Bezirke des Gerichtsamtes Pulsnitz.

Die Gemeinde-Vertretungen im Bezirke des unterzeichneten Königlichen Gerichtsamtes werden hierdurch erinnert, in Gemäßheit der Vorschrift in §. 96. der Ausführungs-Verordnung vom 23. August 1862 (Seite 417. des Gesetz- und Verordnungs-Blattes vom Jahre 1862.) bei Vermeidung einer Geldstrafe von 5 Thlr. die Duplicate der speciellen Verzeichnisse, welche über das Vermögen der Commun und der einzelnen Privaten gehörigen größern und kleinern Feuerlöschgeräthe anzulegen und fortzuführen gewesen sind, bis zum Ende laufenden Monats anher einzureichen.

Pulsnitz, am 1. Juni 1866.

Das Königliche Gerichtsammt daselbst.
Fellmer.

Bekanntmachung.

Die Stelle des hiesigen städtischen Bauaufsehers, Marktmeisters und Nachtwachinspectors ist baldigst wieder zu besetzen. Bewerber um diese Stelle haben ihre desfallsigen Gesuche unverzüglich bei uns anzubringen.

Pulsnitz, am 21. Juni 1866.

Der Stadtrath.
Körner, Brgmstr.

Zeitereignisse.

Dresden, 18. Juni. (S. Dfz.) Eine Circulardepesche des russischen Hofes an die übrigen europäischen Kabinette soll zu dem Zweck gegeben, daß eine Verletzung der strengsten Neutralität Frankreichs auch die russische Regierung bestimmen werde, ihre Reserve herauszutreten.

Gutem Vernehmen nach wird die Leipzig-Dresdner Eisenbahn schon in den nächsten Tagen ihre Fahrten wieder aufnehmen. Die unbegründete Nachricht, daß in Niesitz die Kasse der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, mithin Privateigenthum, von preussischen Truppen mit Beschlag belegt worden sei, hat in dem Publicum überordentliche Besorgnisse hervorgerufen, und es werden daher verwandte Gerüchte, welche ähnliche Vorkommnisse, namentlich die Wegnahme städtischer Kassen, ohne sicheren Grund von auswärts melden, nur zuleicht geglaubt. Bei der unterbrochenen Verbindung ist es allerdings schwer, authentische Nachrichten zu erhalten. Wir können aber aus verlässlicher Quelle mittheilen, daß z. B. in Baugen, sowohl die städtischen Kassen, als auch die landständische Bank unberührt geblieben sind. Ähnlich wird auch in den übrigen Städten verfahren worden sein,

und es ist daher gerathen, solchen Gerüchten keinen Glauben zu schenken.

Dresden, 19. Juni. Der Einmarsch preussischer Truppen hat gestern von Mittag bis Abend ununterbrochen angebauert; dieselben sind hier theils in Casernen, theils in Privathäusern einquartirt. — Für die der katholischen Confession angehörenden Mannschaften wurde heute Mittag in der katholischen Hofkirche mit Genehmigung der betreffenden Behörden eine zahlreich besuchte Messe abgehalten.

— Aus zuverlässiger Quelle erhalten wir die dankenswerthe Mittheilung, daß der zur Zeit hier anwesende Obercommandirende des k. preussischen Elb-Corps, Herr General Harwarth v. Bittenfeld Excellenz, gestern Nachmittag Herrn Oberbürgermeister Pfothenhauer — in einer mit demselben gehaltenen Unterredung —, als dieser der beunruhigenden Gerüchte Erwähnung gethan, wonach die Preußen in Meissen zc. Privatkassen weggenommen, auch über anderes Privateigenthum verfügt haben sollten, die bestimmteste Versicherung gegeben hat, daß dies unwahr sei; die königlichen Kassen würden allerdings nach Kriegsgebrauch in Beschlag genommen, jedes Privateigenthum von Seiten der königl.